

BLICKPUNKTE

- **Volksbanken weiter gewachsen.** 2006 steigerten die Volksbanken ihre Bilanzsumme um 6,4 Prozent auf 22,3 Mrd. Euro und das Betriebsergebnis um 10 Prozent auf 248 Mill. Euro.
- **Telekom-Chef trat zurück.** Der Präsident der Telecom Italia, Guido Rossi, trat gestern zurück, nachdem er mit dem Chef von Hauptaktionär Pirelli in den Clinch geraten war.
- **Arbeitslosigkeit leicht gefallen.** Im März ist die Arbeitslosenrate in den USA leicht auf 4,4 Prozent gefallen. Es wurden USA-weit 180.000 Arbeitsplätze neu geschaffen.

PERSONALIA

VORARLBERG:



Nadine Hoferer, eine Harderin, die seit 2006 bei der Messe Dornbirn aktiv ist, wird anlässlich der kommenden 59. Herbstmesse den Ausstellungsbereich „Hochzeit, Beauty & Lifestyle“ betreuen.



Christine Wetzel, betreut bei der Messe Dornbirn das Kongress-Programm der „intertech“ sowie der GLORIA und der Pflege-Messe „Inter-Cura“. Die Rankweilerin plant damit auch die international besetzten Referate, Workshops und Diskussionsrunden dieser Fachmessen.

Senden Sie uns Ihre Personalnachrichten per E-Mail: personalia@vn.vol.at oder über den elektronischen Kupon unter wirtschaft.vol.at

Arbeitskräfte aus Osteuropa nicht nötig

Wien. Die AK spricht sich gegen die von Minister Bartenstein genehmigten 800 Schweißer, Dreher und Fräser aus Osteuropa aus. Für sie steckt in der ministeriellen Verordnung die Parole „billige Arbeitskräfte gesucht“. Sie fordert eine Reduktion auf 200 Personen. Es bestehe schon die Möglichkeit, hochbezahlte Schlüsselkräfte ins Land zu holen. Diese Möglichkeit werde aber nicht ausgeschöpft, weil sie teurer sei.

Mehr Holz nach Italien

Wien. Die österreichischen Holzexporte nach Italien erholten sich nach dem langen Winter 2005/2006 und den durch eingeschränkten Produktionsbedingungen wieder. 2006 ging die heimische Holzproduktion um 6,7 Prozent zurück.

„kontur“ – Neue Frühjahr/Sommer-Ausgabe ist da

Schwarzach (VN) Seit gestern ist das Vorarlberger Wirtschafts- und Lifestyle-Magazin „kontur“ druckfrisch auf dem Markt. Auch dieses Mal haben wir uns wieder auf die Spur interessanter Persönlichkeiten begeben: Sei's im Gespräch mit dem österreichischen Künstler Paul Renner, der im Sommer mit seinen Darbietungen in Bregenz Station machen wird, oder im Exklusiv-Interview mit Jutta Jäger-Carreras, der aus Vorarlberg stammenden Ehefrau von Star-Tenor José Carreras. Außerdem verraten wir Ihnen das Erfolgsgeheimnis des Weltkonzerns Hilti.

Bei Interesse an diesem Magazin schicken Sie uns doch Ihre Adresse: Frau Simone Grabher, Vorarlberger Medienhaus, E-Mail: simone.grabher@medienhaus.at

Wintergärten vom Feinsten

Lustenauer Fa. Alu-Glas-Technik deckt Marktnische auch in Schweiz erfolgreich ab.

ERICH ORTNER
erich.ortner@vn.vol.at, ☎ 72/501-119

Lustenau (VN) Wintergärten – von einfachverglaster „kalter“ Ausführung über teilbeheizte Varianten bis hin zu Projekten in vollwertiger Wohnraumqualität mit Flach-, Schräg- oder Sonderdächern – liegen nicht nur in Vorarlberg, sondern auch in der wirtschaftlich neu in Schwung gekommenen Schweiz voll im Trend. Manfred Grabher, der 1994 die Firma Alu-Glas-Technik gründete, war Mitgestalter und ist heute „bekenntener“ Mitnutznieser dieses Trends.

VielSchweizerNachfrage

„Es gibt vor allem eine kräftige Nachfrage nach Wintergärten in gehobener Ausführung, und das in besonders intensiver Form bei unseren Schweizer Nachbarn, die bei Anspruchsniveau und Individualitätsbestreben dem Vorarlberger sehr verwandt sind. Schon 2006 legten wir in der Schweiz um 30 Prozent zu, heuer erreichten wir unser Schweizer Umsatzvolumen von 06 bereits Ende März“,

veranschaulichte Grabher die dortige Marktdynamik, die auch auf die verstärkte Kooperation mit Architekten zurückzuführen sei.

Die Alu-Glas-Technik GmbH verheißt privaten Kunden ebenso maßgeschneiderte Lösungen wie industriellen und öffentlichen Auftraggebern.

„Unsere Domäne sind Wintergärten, Hauptmärkte Vorarlberg und Ostschweiz.“

MANFRED GRABHER
FIRMENCHEF



Denn neben seiner Kompetenz als Errichter von Wintergärten ist Grabher auch als Umsetzer anspruchsvoller Dachverglasungen gefragt, was an seinen Arbeiten am Festspielhaus Bregenz, der Schulsporthalle Riedens-Vorkloster oder dem Bezirksgericht Feldkirch ebenso nachvollzogen werden kann wie bei Projekten für



Im Bereich der Wintergärten in gehobener Ausführung reklamiert Alu-Glas-Technik die regionale Marktführerschaft für sich.

(Foto: Alu-Glas-Technik)

Blum, Heiz-Bösch, Wolford, Rauch oder Meisterbäcker Ölz. Freilich entfällt inzwischen auf die von Alu-Glas-Technik ausgeführten Wintergärten eininhalb Mal so viel Umsatzvolumen wie auf die erwähnten Dachverglasungen und kleiner dimensionierten

Balkon- und Terrassenverglasungen zusammen.

Die von Grabher geschriebene Wintergärten-Erfolgsstory basiert auf einem von ihm entwickelten System. „Ich würde es als Konzept der intelligenten Einfachheit beschreiben, das mit wenigen Aluprofilen die Erstellung beinahe unendlich ausbaubarer Systeme erlaubt – mit Erfüllung hoher ästhetischer Ansprüche dank der Leichtigkeit der Konstruktion und Tauglichkeit für Neu- wie Altbauten im privaten wie industriell-gewerblichen Sektor“, so der Firmenchef.

Alu-Glas-Technik

- **Gründung:** 1994
- **Geschäftsführender Gesellschafter:** Manfred Grabher
- **Umsatz 2006:** 1,6 Mill. Euro, 2007 deutliche Steigerung
- **Mitarbeiter:** 12
- **Umsatzanteil Wintergärten:** 60 Prozent

VN-BÖRSENKOMMENTAR VON MARKUS ZOPPER BANK AUSTRIA CREDITANSTALT

Rückblick auf das erste Quartal 2007

Wenn man auf die letzten zwölf Monate zurückblickt, so konnte man an den internationalen Aktienmärkten zwei Korrekturen beobachten, die erste im Frühsommer 2006 und die zweite – weniger ausgeprägt – Ende Februar / Anfang März 2007. In beiden Fällen ging es den Anlegern darum, nach starken Anstiegen bei den risikoreicheren Positionen Kasse zu machen, weshalb die Schwellenbörsen

stärkerem Verkaufsdruck ausgesetzt waren. Die Korrektur des ersten Quartals 2007 nahm ja auch an der Börse in Shanghai ihren Ausgang.

Fundamental gab vor allem der Anstieg der Kreditausfälle bei amerikanischen Hypothekendarlehen zweiter Wahl Anlass zur Beunruhigung. Hierbei fürchtet man negative Auswirkungen auf den privaten Konsum, der in den USA zwei Drittel des Wachstums

trägt und so von entscheidender Bedeutung ist. Andererseits zeigt sich der Markt für Übernahmen und Fusionen immer noch äußerst robust, was auf einigiges Vertrauen der Marktteilnehmer hinweist.

Zu den Highlights im ersten Quartal gehören auch einige geplante Aufspaltungen, so der Verkauf von Chrysler durch Daimler oder die Trennung der Getränk-

ke- und Schokoladesparte bei Cadbury Schweppes. Bei den Sektoren zeigten seit Anfang des Jahres vor allem Grundstoffe und Versorger Stärke. Die Technologie, der viele nach ihrem schwachen Abschneiden im Vorjahr ein Comeback zutrauen, konnte zumindest im ersten Quartal nicht überzeugen.

Der über weite Strecken dümpelnde Ölpreis setzte auch den Energieaktien zu, erst in den letzten Quartalswochen gab es beim Öl eine Preisumkehr.

Kunstaussstattung „aus einer Hand“

Dornbirner Kunst-Kontakt GmbH bringt international Räume mit Kunst zur Wirkung.

Dornbirn (VN-EE) „Wir versuchen, Räume mit Kunst zur Wirkung zu bringen. Dabei sehen wir uns als Bindeglied zwischen Künstler, Architekten und dem Bauherrn.“ So umschreibt Thomas Häusle, einer der Hauptgesellschafter der Dornbirner KunstKontakt GmbH den Gegenstand des Unternehmens. Auf ein hohes Anspruchsniveau wird bei der Kunstberatung besonderer Wert gelegt.

Dass es dabei um weit mehr als eine bloße Wandbeschriftung geht, wurde in den ver-

gangenen Jahren u. a. mit der künstlerischen Ausgestaltung zahlreicher renommierter Hotels bewiesen.

Derzeit läuft ein Großauftrag für komplette Kunstaussattung eines Neubaus für das Unternehmen Umdach in Amstetten, das im Bereich Schalungstechnik und Ladenbau, im Letzteren sogar als Weltmarktführer, tätig ist. Dort werden u. a. Originalkunstwerke des Vorarlbergers Dietmar Fend zur Wirkung gebracht.

Selten konkrete Vorgabe

Thomas Häusle zu den „VN“: „Angeboten wird von uns ein ganzes Paket. Dieses Fullservice reicht vom Erstgespräch über die Motivauswahl, die Hängepositionen und diebstahlsichere Montage bis zur Übergabe.“

Am Beispiel eines Hotels erläutert Häusle den Ablauf. „In



V. I.: Heinz Mathis und Thomas Häusle: Wir arbeiten auch mit Architekten und Innenausstattern zusammen.

einem Erstgespräch werden Wünsche und Vorstellungen ausgelotet. Oft sind diese Vorstellungen nur vage und die Hotelmanager für Vorschläge dankbar. Manchmal gibt es aber auch konkrete Vorgaben,

wenn etwa die Geschichte des Hotels oder der Region in den Kunstwerken präsentiert werden soll. Wir entwickeln in jedem Fall eine individuell abgestimmte Konzeption und arbeiten auch mit Architekten und Innenausstattern zusammen.“

Die Aufträge werden vielfach nach einer Direktakquisition erteilt. Wichtig ist auch ein ständiger Überblick über die aktuelle Kunstszene, den Thomas Häusle u. a. als Präsident der Kunsthalle Wien hat.



Projekt RCM-Wien mit Joschy Deuring. (Fotos: KunstKontakt)

Kennzahlen

- Kunstkontakt GmbH**
- **Hauptgesellschafter:** Heinz Mathis und Thomas Häusle
 - Vier Jahre am Markt
 - 110 Projekte abgeschlossen (u. a.: Panoramahaus Dornbirn, Hotel Hospiz St. Christoph, Hilton Wien, Raiffeisen Capital Management CRCM Wien, Therme Laa a. Thaya, Aquadom Längenfeld)
 - 260 Künstler und 6000 Werke unter Vertrag
 - **Kernmarkt:** Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien.